

Das Berner Flughafenmagazin

BERN

Ausgabe 4/Dezember 2012

Airport



Partner BizJets in Bern-Belp



Airlines
Backstage SkyWork
Airlines



Destination
Mallorca – zu jeder Jah-
reszeit eine Reise wert



Airport Inside
«Florian 1» – das neue
Flugfeldlöschfahrzeug

AN DIE MUSIK

Ein Bilderbuch von Urs Fueter



Ein zauberhaftes Geschenk,
leichtfüssig und charmant.

zu bestellen unter

www.ursfueter.ch

Merry Christmas!



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Weihnachten steht vor der Türe, wir freuen uns alle auf einige erholsame und besinnliche Feiertage im Kreise unserer Lieben. Haben Sie schon alle Geschenke eingekauft? Kommt bereits der vorweihnachtliche Stress auf? Wie wärs dann mit einem Ausflug zu einem der schönsten Weihnachtsmärkte Europas? Entfliehen Sie doch für ein, zwei Tage und heben von Bern-Belp ab in den Winterzauber! Oder wie wärs mit einem Fluggutschein als Geschenkidee! Wie auch immer, unsere Mitarbeiter stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um Ihre Wünsche zu verwirklichen!

Aber nicht nur in der Vorweihnachtszeit, fliegen ab Bern-Belp wird zunehmend bekannt und beliebt. Dieser Erfolg hat mehrere Gründe. Am Boden und in der Luft können wir den Kunden einen Service bieten, welcher normalerweise nur in der Business-Fliegerei geboten werden kann: Parkplätze unmittelbar in Nähe des Abflugterminals, schnelles und unkompliziertes Check-in, in wenigen Schritten zum Flugzeug und das noch mit einer überdurchschnittlichen Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit – was will man mehr?

Wir von SkyWork wollen noch mehr! Die Wunschliste für Weihnachten ist abgegeben! Wir wollen noch mehr Bernerinnen und Berner von unserem Angebot überzeugen. 2013 streben wir nochmals eine markante Steigerung der Passagierzahlen an, wir erhöhen unser Angebot auf über 34 Destinationen ab Bern! Damit wir dieses ambitionierte Ziel erreichen können, braucht es nebst den notwendigen Investitionen bei der Airline und am Flughafen gute und motivierte Mitarbeiter. Sie sind unser bester und wertvollster Erfolgsfaktor! Allen Mitarbeitern am Flughafen, in unserer Zentrale, den Reisebüros und unseren Crews danke ich ganz herzlich für das grosse persönliche Engagement! Durch ihren unermüdlichen Einsatz am Boden und in der Luft bieten sie unseren Kunden ein echtes Flugenerlebnis – unser umfassender Service ist nicht «Low Cost», denn wir transportieren und behandeln unsere Kunden nicht wie Massenware. Am Flughafen Bern-Belp und an Bord von SkyWork sind Sie unser Gast! Wir erfüllen Ihre Wünsche – nicht nur zur Weihnachtszeit!

Sie als Gast an Bord zu haben bedeutet uns viel, denn Sie sind die besten Botschafter für unser Produkt. Ihre Mund-zu-Mund-Werbung als zufriedener Kunde ist deutlich nachhaltiger als jede Werbekampagne und für uns das schönste Weihnachtsgeschenk!

Seien Sie auch im Winter hier am Flughafen Bern-Belp herzlich willkommen. Geniessen Sie Ihr persönliches Flugenerlebnis und lassen Sie sich verzaubern von unseren festlichen Angeboten.

Übrigens, man erzählt, dass um die Weihnachtszeit im Berner Luftraum hoch über den Wolken immer wieder mal ein Schlittengespann gesehen werden kann ...! Halten Sie also bei Ihrem nächsten Winterflug die Augen offen und tauchen Sie ein in Ihre ganz persönliche Freiheit über den Wolken!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Weihnachten und einen guten Start und many happy landings auch im neuen Jahr! – Selbstverständlich ab Bern-Belp!

*Herzlich
Ihr Daniel Borer,
VR-Präsident SkyWork Airlines*



EUROPA HAT EIN NEUES HERZ.

13 Destinationen ab Bern.



flyskywork.com



SBB CFF FFS

Checken Sie Ihr
Fluggepäck
am Bahnhof ein.

Ab 9. Dezember 2012 auch für Flüge
ab Bern-Belp. sbb.ch/check-in.





BizJets: von Bern-Belp zu rund 5000 Airports weltweit



Backstage SkyWork Airlines – interessante und amüsante Blicke hinter die Kulissen der Berner Airline



Der besondere Ort für ein besonderes Fest – Endo Anaconda und Schöre Müller (Span) in Aktion

Inhalt

Editorial

Merry Christmas!	3
------------------	---

Destination

Der Golf von Mallorca	7
-----------------------	---

Partner

Von Bern-Belp zu rund 5000 Airports weltweit	8
Massgeschneidertes Fliegen	11
BizJets in Bern-Belp	12
QCM Belp - Luftfahrtsicherheit im Zentrum	25

Airlines

SkyWork im Jahr 2013	15
Backstage SkyWork Airlines	16
Übersicht Linien- und saisonale Flüge ab Bern-Belp	18

Airport Inside

Flughafen-Infos	20
Impressum	20
«Florian 1» - die Geschichte eines Flugfeldlöschfahrzeugs (2)	23
Der besondere Ort für ein besonderes Fest	24
Aktuelles in Kürze	27

Support

Berner Aero-Club	28
Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL	30
Verein pro belpmoos	33

*Titelbild: BizJet von NetJets am Start auf Piste 32 in Bern-Belp.
Foto: Archiv Alpar AG*



«Die beste Adresse für beste Adressen»

Weltweit für Sie vor Ort und ganz in Ihrer Nähe – in der Schweiz – in Muri b. Bern finden Sie Ihren lokalen **Engel & Völkers** Partner.

Hier kennt man den regionalen Immobilienmarkt und gibt Ihnen professionelle Unterstützung in allen Fragestellungen rund um den Kauf oder Verkauf Ihrer Liegenschaft. Das regionale Markt-Know-how basiert auf der starken lokalen Verankerung unserer Partner und der Spezialisierung auf einen klar definierten Teilmarkt. Gleichzeitig ist Ihr lokaler Partner das Eingangstor zu unserem globalen Netzwerk von über 500 Standorten weltweit. Sie finden bei uns Ihr persönliches Traumobjekt. Mit **Engel & Völkers** profitieren Sie von jahrzehntelanger Erfahrung in der Vermarktung und Vermittlung hochwertiger Immobilien, deshalb sind wir auch für Suchkunden die erste Adresse.

Wir sind uns bewusst, dass der Kauf oder der Verkauf einer Immobilie mit grossen Emotionen verbunden ist. Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir nehmen uns Zeit für Sie, um Ihre Wünsche und Anliegen zu verstehen und Sie entsprechend persönlich zu beraten. Wir bieten uns für alle Ihre Bedürfnisse rund um den Kauf oder Verkauf einer Liegenschaft als professioneller und solider Partner an. Die Qualität und Kompetenz unserer Mitarbeiter wird Sie überzeugen. Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen und Sie individuell und professionell beraten zu dürfen.

Mobas Immo Bern AG Lizenzpartner
der Engel & Völkers Wohnen Schweiz AG
3074 Muri b. Bern • Mettlengässli 2
Telefon +41-(0)31 950 22 11 • Telefax +41-(0)31 950 22 12
Bern@engelvoelkers.com • www.engelvoelkers.com/bern



ENGEL & VÖLKERS

Der Golf von Mallorca

SkyWork Airlines bedient Mallorca von Bern aus auch in den Wintermonaten. Was die Insel in dieser Jahreszeit besonders attraktiv macht.

Selbst in den Wintermonaten und im Frühjahr geniesst man auf der Insel ein angenehmes, mildes Klima. Es ist eine ideale Zeit für Ruhesuchende, für Sportliche, aber vor allem auch für Naturliebhaber. Andrea Widmer vom SkyWork Travel Center sagt dazu: «Mallorca ist eine wunderschöne Insel und bietet für jedermann etwas. Für Wanderer, Velofahrer und Golfer ist es ein richtiges Eldorado. Mallorca heisst bei vielen nur «Ballermann». Den gibts natürlich, an der Playa de Palma, doch zu dieser Jahreszeit ist es auch dort sehr ruhig und gemütlich. Mallorca ist in den Wintermonaten keine Badeferiendestination, sondern etwas für Feriengäste, die sich bei angenehmen, milden Mittelmeertemperaturen entspannen möchten.»

Die Golferinsel

Die Lage der Insel, ihre landschaftlichen Reize und vor allem ihr Klima machen Mallorca auch

für Golfer zu einer attraktiven Destination mit durchgehend bespielbaren Plätzen. Zudem ist der Hauptstadtflughafen von Bern aus mit SkyWork in weniger als zwei Stunden erreichbar.

Rund 20 Golfplätze sind auf alle Regionen der Insel verteilt und zeichnen sich durch abwechslungsreiche Spielbahnen aus. So können spieltechnisch herausfordernde Kombinationen in idyllischer Landschaft und Anlagen für Golfanfänger ausgewählt werden. Die meisten Plätze verfügen über einen Übungsgreen, eine Driving Range und eine Golfschule. Im Allgemeinen sind die Golfplätze für jedermann offen (Ausnahme: La Reserva Rotana, Santa Ponça II und III), Voraussetzung ist lediglich die Platzreife. Im Vergleich mit anderen Golfdestinationen überrascht hier auch das attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis.

Andrea Widmer vom SkyWork Travel Center hat noch einen speziellen Tipp: «Das Golf Hotel Santa Ponça und das Grupotel Valparaíso Palace



Winter an der Cala Fornells.

bieten wunderbare Voraussetzungen für spannende und unvergessliche Golferien auf Mallorca. Ich liebe die Insel über alles und entdecke immer wieder neue, schöne Ecken. Was mir super gefällt, ist der Süden. Ursprünglich, Natur pur. Aber auch Palma ist faszinierend, vor allem während der traumhaften Mandelblütenzeit!»

Der Frühling beginnt im Januar

Beim Stichwort Mandelblüten kommt man unweigerlich ins Schwärmen: Die Blütezeit der Mandelbäume von Ende Januar bis Mitte März kündigt den Frühling auf Mallorca an. Sie verwandeln Mallorca jedes Jahr in ein Meer aus weissen und sanft rosafarbenen Blüten, die einen Sinne betörenden Duft verströmen. Die Mandelblüte ist ein Ereignis, das man nicht verpassen sollte. Vor allem zum Wandern oder Radfahren ist diese Jahreszeit sehr zu empfehlen. Man kann die Landschaft auf diese Weise sehr intensiv erleben.

Andreas Fuhrmann

Winterflugplan Palma de Mallorca

BERN-PALMA DE MALLORCA					
Flug	Abflug	Ankunft	Do	So	Gültigkeit
SX 115	06:35	08:30		X	28.10.2012-30.03.2013
SX 115	11:40	13:25	X		01.11.2012-30.03.2013
PALMA DE MALLORCA-BERN					
Flug	Abflug	Ankunft	Do	So	Gültigkeit
SX 116	09:10	11:15		X	28.10.2012-30.03.2013
SX 116	14:10	16:10	X		01.11.2012-30.03.2013



Mandelblüte auf Mallorca.



Golfen in der ursprünglichen Natur und manchmal mit Meeresblick!

Von Bern-Belp zu rund 5000 Airports weltweit

NetJets Europe verbindet das Berner Land mit der Welt – und das ohne Wartezeiten und Umsteigen.



NetJets Europe ist der führende Betreiber von Privatjets in Europa. Mit derzeit über 130 Flugzeugen fliegt die Airline ihre rund 1500 Kunden zu 5000 Flughäfen weltweit, davon alleine 1000 in Europa. Einer davon ist Bern-Belp. Rund 300 Starts und Landungen pro Jahr führt NetJets hier durch. Damit zählt Bern-Belp zu den fünf meistangeflogenen Airports des Unternehmens in der Schweiz. Überwiegend landet NetJets in Bern-Belp mit Jets der sogenannten leichten und mittleren Kategorie, wie beispielsweise sieben-sitzige Cessna Citations und Hawker-Jets. Aber auch Langstrecken-Business-Jets wie die zehnsitzige Dassault Falcon sind regelmässig zu Gast am Airport. Im Vergleich zum letzten Jahr stieg die Anzahl der

Flugbewegungen von Netjets Europe bis dato bereits schon um neun Prozent.

Der Clou bei NetJets ist, dass die Kunden je nach ihren individuellen Bedürfnissen die Flugziele selbst bestimmen. Sei es um wichtige Geschäftstermine wahrzunehmen, oder um eine stressfreie Anreise in den Winterurlaub zu geniessen. Oftmals sind das Verbindungen, die im regulären Liniendienst nicht angeboten werden. Dies können Flüge von Bern nach Maastricht oder Nizza an der Cote D'Azur sein, aber auch Langstreckenflüge in die USA, nach Russland, Indien oder in den Mittleren Osten können problemlos ab Bern-Belp abgewickelt werden.

Lange Warteschlangen beim Check-in, Umsteigen oder Verspätungen entfallen bei Flügen



Regelmässige Besucher am Flughafen Bern-Belp sind die Business-Jets von NetJets Europe.

Unternehmenshistorie

1986 dachte NetJets-Gründer Richard Santulli ernsthaft darüber nach, einen eigenen Privatjet zu erwerben.

Als Mathematiker und Goldman-Sachs-Führungskraft überprüfte er natürlich die finanzielle Profitabilität seiner Anschaffung bis ins letzte Detail - und ihm fiel auf, dass sie nicht viel Sinn machte. Die Zeit, in der sein Jet ungenutzt am Boden blieb, war einfach zu lang, denn er wusste, dass er nicht oft genug fliegen würde, damit sich das Investment lohnen würde. Also überlegte er sich, dass der gemeinsame Erwerb mit anderen Partnern das Fliegen mit einem Privatjet sinnvoll und effizient machen würde. Allerdings gestaltete sich die tatsächliche Nutzung des Jets leider als schwierig, da alle Partner ihn meistens zur gleichen Zeit nutzen wollten. Um es mit Richard Santullis Worten zu sagen: «Der einzige Grund für einen eigenen Privatjet ist, dass man ihn jederzeit nutzen kann, wenn man möchte.»

Seine Lösung: NetJets. Ein Teileigentumsmodell, das alle Vorteile eines eigenen Jets bietet - aber mit weitaus grösserem Nutzen. Santullis wegweisendes Unternehmen etablierte sich in kürzester Zeit in den USA, und 1996 folgte die Gründung von NetJets Europe.

NetJets' Erfolg blieb nicht unbemerkt. Warren Buffett, der bekannte Grossinvestor und CEO von Berkshire Hathaway, kaufte das Unternehmen 1998, drei Jahre nachdem er das erste Mal mit NetJets geflogen war.

Heute ist NetJets das weltweit führende Privatflugunternehmen, und es genießt den finanziellen Rückhalt des weltweit grössten Investmentunternehmens.

mit NetJets Europe. Laut Unternehmensangaben reduziert sich die Reisezeit mit einem Privatjet im Vergleich zu kommerziellen Airlines erheblich. NetJets Europe bietet seinen Passagieren beispielsweise einen Chauffeurservice bis direkt zum Flugzeug auf dem Vorfeld an. Danach vergehen keine zehn Minuten, bis der Jet in der Luft ist.

1996 führte das Unternehmen das Modell des Teileigentums in Europa ein. Anstatt einen ganzen Privatjet zu kaufen, konnten Firmen und Privatpersonen ab jetzt einen Anteil erwerben, der den tatsächlich benötigten Flugstunden entsprach. Anstatt eines einzigen Jets erhält man so Zugang zu den Flugzeugen der weltweit grössten Privatjet-Flotte. Neben dem Teileigentum bietet

NetJets Europe zudem auch «Private Jet Card Programme» an, mit denen Unternehmen und Privatpersonen eine bestimmte Anzahl an Flugstunden kaufen können, ohne langfristige Verpflichtungen einzugehen.

Zu den Kunden von NetJets Europe in der Schweiz gehören Konzerne, Unternehmer sowie vermögende Privatpersonen. Die Eidgenossenschaft ist einer der wichtigsten Märkte des Unternehmens in Europa.

Einen besonderen Schwerpunkt legt die Fluggesellschaft auf das Thema Sicherheit. NetJets Europe war der erste Business-Jet-Betreiber, der mit dem renommierten IOSA-Zertifikat des weltweiten Airlineverbandes IATA für Flugsicherheit ausgezeichnet wurde. Piloten von NetJets Europe trainieren doppelt so viel wie in der Branche üblich. So nehmen die Piloten, die im Durchschnitt über 5000 Stunden Flugerfahrung haben, an speziellen Simulator-Trainings teil, um den Anflug auf höhergelegene Flughäfen wie zum Beispiel Samedan, Sion, Chambery oder Innsbruck zu trainieren.

Weitere Informationen zu NetJets Europe unter:
www.netjetseurope.com.

Cockpit Kalender 2013

Format 494x334 mm

Pro Sorte: 1 Deckblatt,
12 Monatsblätter, 1 Über-
sichtsblatt mit technischen
Spezifikationen des Flug-
objekts und Kartonrückwand.
Weisse Wiro-Bindung mit Auf-
hängebügel, auf Hochglanz-
papier gedruckt, in stabiler
Kartonhülle verpackt.

Bestellen Sie einen oder
mehrere Ihrer Wunsch-
kalender für CHF 39.80
(EUR 28.-) pro Stück plus
Priority-Porto und Verpackung
CHF 9.-.

Ausland nach CH-Posttarif.
Bei einer Bestellung ab
drei Kalendern erhalten Sie
alle zum Preis von CHF 35.-
pro Stück.

COCKPIT

HELIKOPTER

SEGELFLUG

WARBIRD

FIGHTER

AIRLINER



Cockpit Kalender-Bestellung

Anzahl

Cockpit-Kalender

Helikopter-Kalender

Anzahl

Segelflug-Kalender

Warbird-Kalender

Anzahl

Fighter-Kalender

Airliner-Kalender

Name

Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Bestellung per Fax: 0041 (0)31 819 71 60

Onlinebestellung unter www.cockpit.aero
oder per E-Mail: kalender@cockpit.aero

Oder per Post an:

Jordi AG – das Medienhaus, Verlag Cockpit
Postfach 96, 3123 Belp, Schweiz

Massgeschneidertes Fliegen

Ein Massanzug sitzt. Er ist hochwertig verarbeitet und sieht genauso aus, wie man es sich wünscht. Geht das auch bei Flügen? Die Antwort ist ein klares «Ja». Reisen im Privatjet oder einem Flugzeugcharter sind so individuell wie Sie. Ein interessantes Beispiel erlebten wir kürzlich am Flughafen Bern-Belp.

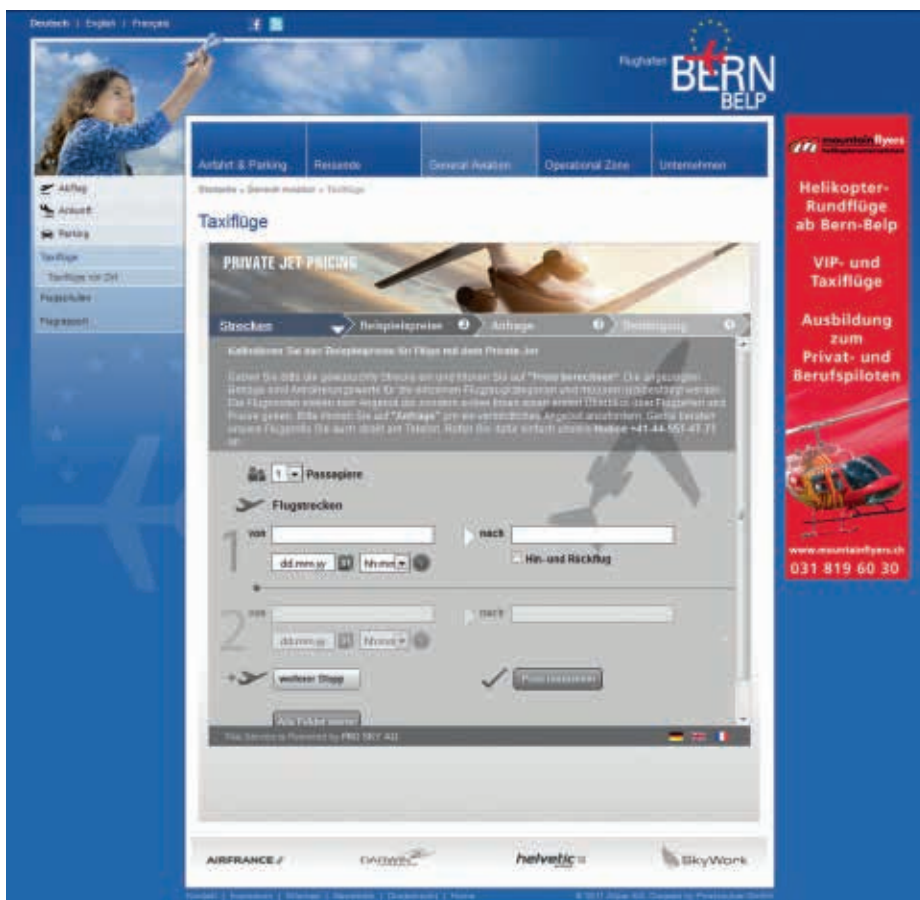
Die Essenz des Reisens ist das gute Gefühl, perfekt angekommen zu sein. Ein sehr subjektives Erlebnis, das von vielen Faktoren abhängt. Pünktlichkeit und Privatsphäre zum Beispiel oder einfach das herzliche Lächeln der Stewardess an Bord. In der standardisierten Luftfahrt gehen die positiven Erlebnisse manchmal verloren. Massgeschneiderte Flüge für Gruppen und Einzelpersonen bringen dieses zurück. Ein gutes Beispiel lieferte die PRO SKY AG kürzlich in Bern.

Ein Automobilkonzern hatte Händler aus der Region Bern zu einer Präsentation nach Zaragoza eingeladen. Diese Strecke wird normalerweise nicht mit Direktflügen bedient. Ein Fall für Pro Sky, den führenden Anbieter von massgeschneiderten Fluglösungen. Um den Gästen den Komfort eines Direktfluges bieten zu können, entschieden sich die Planer für einen Flugzeugcharter. Keine einfache Wahl, denn wegen der

Pro Sky

Sie möchten selbst einmal mit massgeschneiderten Flügen reisen? Ihr Ansprechpartner:

Fabrice Koeb, Fon: +41 (0)44 557 47 77
PRO SKY AG
 Forchstrasse 60
 8008 Zurich



Auf der Website des Flughafens Bern-Belp (flughafenbern.ch) können Sie Ihren Flug im Privatjet selbst kalkulieren.

umliegenden Berge benötigen Piloten ein spezielles Training für den Airport. Mit der Fluggesellschaft Germania entschied sich Pro Sky für einen zuverlässigen Partner, der diese Herausforderung im Griff hatte.

Individuell bis in die Details

In allen Details sollten die anspruchsvollen Gäste ein perfektes Reise-Erlebnis geniessen können. Pro Sky hat dafür eigene Spezialisten: die Airport & Inflight Services. Vom separaten Check-in mit dem Logo des Automobilherstellers bis zum hochwertigen Catering an Bord wurde alles auf die Bedürfnisse des Kunden hin massgeschneidert. Der Flughafen Bern als Ausgangspunkt für ein fein abgestimmtes Hospitality-Konzept.

Privatjets:

Massgeschneidertes Fliegen für jeden

Massgeschneidertes Fliegen ist aber nicht nur ein Thema für grosse Unternehmen und Grup-

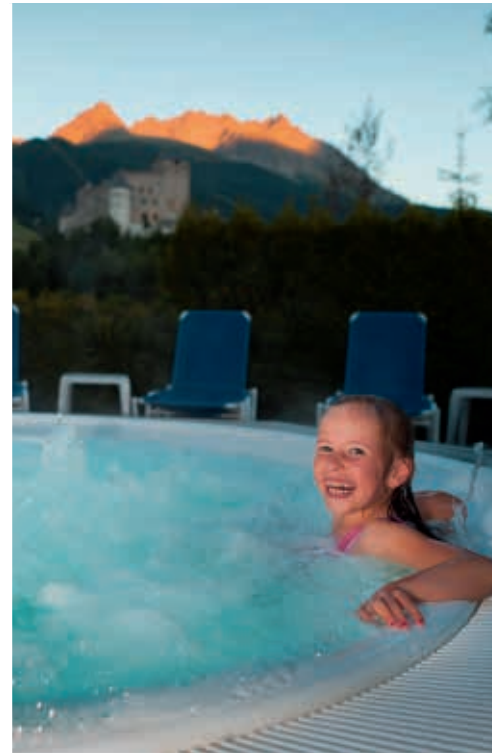
Private Jet Pricing

Eigener Flugplan und aufmerksamer Service: Flüge im Privatjet sind genau so, wie Sie es sich wünschen. Beispielpreise können Sie jetzt ganz einfach auf unserer Webseite selbst kalkulieren: www.flughafenbern.ch.

pen. Auch als Privatperson können Sie nach Ihren Wünschen fliegen. Privatjets bieten Ihnen diese Möglichkeit. Strecke, Flugplan, Service an Bord: alles individuell auf Sie abgestimmt. Sie fragen sich, was solche Reisen kosten? Das können Sie mit wenigen Mausklicks jetzt auf unserer Flughafen-Webseite selbst kalkulieren. In Zusammenarbeit mit Pro Sky haben wir dort ein entsprechendes Tool installiert, das Private Jet Pricing. Probieren Sie es aus.

BizJets in Bern-Belp





Wellness-Familienhotel

Almhof 4-Sterne-Superior

Auf einem **sonnigen Plateau am Reschenpass** auf 1 400 m Seehöhe erwarten wir Sie in unserem familienfreundlichen 4-Sterne-Superior-Wellnesshotel.

Hier oben bei uns, **eingebettet zwischen den schönsten Gipfeln Österreichs, Italiens und der Schweiz**, lässt es sich zu jeder Jahreszeit herrlich Urlaub machen. In einer majestätischen Bergeswelt, die ihresgleichen sucht.

Direkt vor der Haustür des Almhofs liegt das **Skiparadies Nauders**, das Ihnen und Ihrer Familie länderübergreifende Wintersportfreuden bietet. Wenn Sie mögen, fahren Sie morgens in der italienischen Sonne die Pisten hinab und nachmittags in der österreichischen. Unser **Hotel in Nauders** ist der ideale Ausgangspunkt für **Bergerlebnisse in grenzenloser Vielfalt**. Und Ihre Kinder erwarten wir im Almhof KidsClub mit einem bunten Angebot – ob draußen in der Natur oder im liebevoll eingerichteten Spielzimmer.

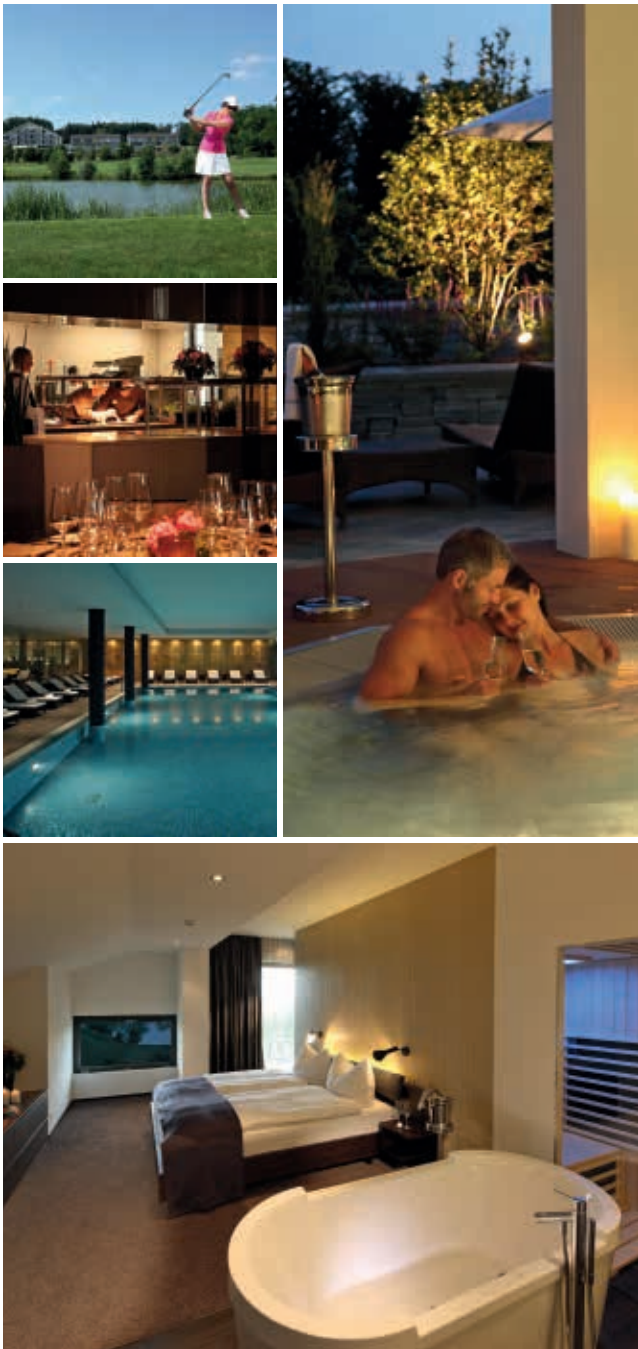
Wohlige Entspannung mit einem zauberhaften Blick auf das Bergpanorama dreier Länder sowie auf Schloss Nauders bietet Ihnen unser neues Panorama Wellness & Spa auf **2500 m² mit getrenntem Familien- und Erwachsenenbereich**. Sogar **Wellness für die ganze Familie** können Sie in unserem neuen Panorama Wellness & Spa erleben – in einem abgetrennten Bereich, in dem es auch etwas turbulenter zugehen darf.

Und das Beste: In unserem 4-Sterne-Superior-Familienhotel im schönen Tirol sind auch jede Menge **Eltern-Verwöhnstunden** möglich. Gönnen Sie sich so viel Auszeit, wie Sie mögen – wir kümmern uns um Ihren Nachwuchs.

Während Sie sich Zeit für sich selbst nehmen, sind Ihre Kleinen im Almhof KidsClub in den allerbesten Händen. **Indianerfest, Kinderdisco, Skischule, Kinderolympiade, Waldspiele** und vieles, vieles mehr, was kleine Herzen höher schlagen lässt.

Und weil Ihre Kids unsere VIPs sind, wohnen sie bis zum Alter von 13 Jahren im Zimmer der Eltern gratis (nur Verpflegungspauschale).

LUXURIÖSES 4STERNE SUPERIOR DESIGN- UND WELLNESSHOTEL GOLF PANORAMA



Das 4Sterne superior Design- und Wellnesshotel Golf Panorama bietet ein Hotel- und Kulinarik-Erlebnis höchsten Niveaus. Angrenzend an den 18- und 9-Loch-Platz der Lipperswil Golf AG, schweift der Blick aus den Suiten, dem Terrassen-Restaurant und der Lounge des neuen Luxus-Hauses über Abschläge, Fairways und Greens bis hin zu grünen Hügeln und Apfelbäumen – Wer hier sitzt und staunt, versteht: Dies ist ein Kraftplatz zum Energie tanken – und für kulinarische Höhepunkte aus einer Küche, die auf regionale und saisonale Frische setzt, sowie auf kulinarisch phantasievolle Kreationen, nicht nur vom Thurgauer Apfel.

Großzügigkeit ist im Haus ebenso Trumpf wie Designerausstattung von aller höchster Qualität. Warme Holz- und Brauntöne, Naturstein, aber auch sanftes Crème sorgen für Harmonie und Erdverbundenheit. Die Zimmer und Suiten präsentieren sich in luxuriösem Design und dennoch wohnlich, der 2000 qm große Wellnessbereich mit Pools, Saunen und Anwendungskabinen betont dezent und edel in Brauntönen.

In der Küche selbst setzt man auf modernste Energie- und umweltschonende Entsorgungstechnik, beim Einkauf auf Qualität und Nachhaltigkeit. Im Focus stehen für Küchenchef Peter Vogel dabei die besten Produkte aus der Region. Schließlich findet jeden Freitag das große Fischbuffet statt: Ein genussreicher Abend mit Meeresschnecken und der ganzen Fischvielfalt aus See und Meer. Wer Peter Vogel ein wenig intensiver über die Schulter schauen will, kann im Golf Panorama übrigens auch Kochkurse buchen – optimal zum Beispiel als Abwechslung beim Golf-Urlaub oder einer Tagung. Ein Tipp ist das «Gourmet Wochenende»: 2 Übernachtungen im großzügigen Doppelzimmer inklusive Frühstücksbuffet mit Apfelspekt, großem Fischbuffet (Freitagabend), Peter Vogels 6-gängigem Gourmet-Menü (Samstagabend), Nutzung der Wellness-Oase «Fleur de Pomme» und des Fitnessraumes, freier Teilnahme am Aktiv-Programm sowie Greenfee-Ermässigung u.a. beim Golf Club Lipperswil kosten pro Person im DZ ab CHF 499.– (€ 413.–).

Informationen: DESIGN- UND WELLNESSHOTEL GOLF PANORAMA, Alexandre und Caroline Spatz, Golfpanorama 6, CH-8564 Lipperswil, Tel. +41 (0)52 208 08 08, info@golfpanorama.ch, www.golfpanorama.ch.



SkyWork im Jahr 2013

Destinationen, Produkte, Neuheiten

Auch im kommenden Jahr hat sich die aufstrebende Berner Fluggesellschaft ehrgeizige Ziele gesetzt, die hohe Erwartungen wecken.

SkyWork will nicht weniger, als die erste Best Cost Airline in Europa werden. Nach CEO Tomislav Lang heisst dies unter anderem «Schnell am Markt und nahe beim Kunden». Der Kunde soll erstklassige Leistungen zu vernünftigen Preisen erhalten, die etwa im hervorragenden Kabinenkomfort (z. B. Sitzabstand, Schalldämpfung), dem Catering, aber auch in der Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit zum Ausdruck kommen. Falls keine unerwarteten Verwerfungen in der Branche auftreten, darf für 2013 erstmals ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erwartet werden. Mit Nachdruck wird auch auf eine Mitgliedschaft in einer Airline-Allianz hingearbeitet, die für Berner Passagiere neben anderen Vorteilen ein Durchchecken auf Langstreckenflügen via Amsterdam bedeuten könnte.

Kooperation mit railtour suisse

SkyWork Airlines wird mit Wirkung ab Sommerflugplan 2013 eine Zusammenarbeit mit dem Reiseveranstalter railtour suisse eingehen. Damit erhält sie Zugang zu über tausend Retailern und Partnern. Für railtour eröffnet sich die Möglichkeit, Flugreisen ab Bern exklusiv mit SkyWork anzubieten, was namentlich bei Cityreisen und in Kombination mit dem Zug eine attraktive Erweiterung ihres Angebots ermöglicht.

SkyWork Travel Center

Am 20. Oktober 2012 wurde an der Aemmenmattstrasse 43 in Belp, dem Sitz der SkyWork Airlines, das neue SkyWork Travel Center eingeweiht. Die Niederlassung von Aaretal-Reisen in

Münsingen wurde geschlossen. Diese Konzentration der Dienstleistungen unter einem Dach ermöglicht SkyWork gleichzeitig sowohl eine klarere Segmentierung des Angebots im Markt als auch einen Ausbau des Reisebüroangebots. Das Verkaufsbüro an der Schweizerhof-Passage in Bern bleibt auch künftig bestehen.

Destinationen

Am 28. Oktober 2012 hat der Winterflugplan begonnen. Er gilt bis am 30. März 2013. Folgende 13 Destinationen werden bedient: Amsterdam, Barcelona, Belgrad, Berlin-Schönefeld, Budapest, Hamburg, Köln/Bonn, London City, Palma de Mallorca, Rom, Thessaloniki, Wien und Zagreb. Thessaloniki und Zagreb sind neu als Ganzjahresverbindungen hinzugekommen, London City wird an Werktagen neu 3-mal täglich bedient. Die Strecke nach Madrid konnte die Erwartungen nicht erfüllen und wurde eingestellt.

Im Sommer 2013 plant die SkyWork Airlines einen weiteren Ausbau ihres Streckennetzes um

neun auf 34 Destinationen. Zusätzlich zu den Winterdestinationen erreicht man ab 1. April 2013 ab Bern-Belp direkt folgende Ziele: Brindisi, Cagliari, Catania, Djerba, Elba, Figari, Heraklion, Ibiza, Menorca, Mykonos, Neapel, Nizza, Olbia, Preveza, Rijeka, Santorini, Split, Tunis, Zadar und Zakynthos.

Flotte

Zurzeit verfügt die Fluggesellschaft über vier Fairchild Dornier Do 328-110 (31 Sitzplätze) und drei Bombardier Dash-8 Q400 (72 Sitzplätze). 2013 soll die Flotte um eine Fairchild Dornier Do 328 auf insgesamt 8 Flugzeuge erweitert werden.

Bern-Belp als Hub

Die zentrale Lage Berns ermöglicht Umsteigeverbindungen zwischen Süd- und Südosteuropa nach den Destinationen im nördlichen Teil des Kontinents. Auch im Winter sind so 16 Transits möglich (siehe Tabelle).

Andreas Fuhrmann

Bern-Belp als Hub

	Berlin	Hamburg	Köln/Bonn	London City
Belgrad	↔	↔	↔	↔
Thessaloniki	↔	↔	↔	↔
Zagreb	↔	↔	↔	↔
Budapest		↔	↔	↔
Wien				↔

Lesebeispiel: Von London City erreicht man via Bern die Destinationen **Belgrad, Thessaloniki, Zagreb, Budapest und Wien** und vice versa (↔).



Backstage SkyWork Airlines

Interessante und amüsante Blicke hinter die Kulissen der Berner Airline

«Mayday! Mayday! Mayday! SkyWork 100. We have engine fire no. 2. Request radar vectors for immediate landing.» Dieser, für unsere Sinne dramatisch klingende Notruf aus der Do 328, spricht Captain Adrian Grossniklaus vielleicht eine Spur gelassener ins Mikrofon seines Headsets, weil er weiss, dass er sich auf sicherem Boden befindet ...

In den Schulungsgebäuden von CAE, unweit des Flughafens Schiphol Amsterdam, grüsst nämlich ein Full-Flight-Simulator für den Dornier DO 328 in den freundlichen SkyWork-Farben von seinen hohen Hydraulikbeinen herab. Es ist die Wirkungsstätte von Adrian Grossniklaus, Postholder Crew Training von SkyWork Airlines, der Besitzerin und Betreiberin der Schulungsanlage sowie Martin Jost, Operator und Instruktor.

Was ist ein Flight Simulator?

Den meisten Menschen kommt wohl spontan das gleichnamige weitverbreitete Unterhaltungsprogramm von Microsoft in den Sinn. Dies wird dem Hightech-Gerät in Amsterdam natürlich in keiner

Weise gerecht, das alles andere als ein Spielzeug für die gute Stube ist.

Als Flugsimulator bezeichnet man ein Cockpit für zwei (oder mehr) Besatzungsmitglieder, das in allen Einzelheiten dem Original im Flugzeug entspricht und wo alle Bedienelemente «funktionieren», das heisst 1:1 simuliert werden können. Ein Full-Flight-Simulator für Verkehrsflugzeuge ist mit einem hydraulischen Bewegungssystem ausgerüstet, das die im Flug auftretenden Beschleunigungskräfte realitätsnah simuliert. Ein raffiniertes Display-System gibt die beim Blick aus den Cockpitfenstern abgebildete Landschaft exakt der jeweiligen Fluglage entsprechend wieder. Der Simulator erzeugt auch die mit dem

Bisher erschienene SkyWork-TV-Beiträge

	Titel	Inhalt
Folge 1	Stewardess Rahel	«Ein Tag mit der SkyWork Stewardess»
Folge 2	Das SkyWork Airlines Catering	«Hinter den Kulissen von bonapp catering & so»
Folge 3	CEO on tour	«Unterwegs mit Tomislav Lang»
Folge 4	Flugzeugtaufe	«Captain Sky Bird und die Flugzeugtaufe»
Folge 5	Der Flugsimulator	«Wie Piloten das Fliegen lernen»
Folge 6	SkyWork Travel Center	«Einweihung in Bern-Belp»

Flugzustand verbundenen Geräusche. «Stimmen die visuellen Eindrücke auf der Landschaftsgrafik nicht mit den gefühlten Beschleunigungen des Simulators überein, würde den Piloten schlecht, weil der Gleichgewichtssinn von den visuellen Eindrücken abweicht. Hierfür genügen schon Sekundenunterschiede», sagt Adrian Grossniklaus. Ermöglicht wird die komplexe Simulation von sehr leistungsfähigen Grossrechnern. Der Instruktor kann über ein eigenes Panel alle, für den zu simulierenden Flug relevanten Parameter, wie An- und Abflugort, Anzahl Passagiere, Treibstoffmenge und das Wetter, vorwählen. Das raffinierte Simulationsprogramm ermöglicht aber auch alle möglichen technischen Defekte und Notlagen zu jedem beliebigen Zeitpunkt des Fluges auftreten zu lassen. Dies gestattet den Piloten, die in solchen Situationen oft entscheidende Zusammenarbeit zu trainieren. Verständlich, dass der Neupreis einer solchen Anlage zwischen 15 und 17 Mio. sfr. liegt.

Wofür werden Flugsimulatoren eingesetzt?

Nachdem ein angehender Linienpilot seine («frozen») ATP-Lizenz erworben hat und von einer Fluggesellschaft angestellt worden ist, muss er auf demjenigen Flugzeugmuster geschult werden, auf dem er dann eingesetzt wird. Er muss eine sogenannte Musterberechtigung für Verkehrsflugzeuge (Type Rating) erwerben und die nach Vorgaben der nationalen und internationalen Luftfahrtbehörden und der Airline vorgesehenen Typenprüfungen bestehen. Dazu gehört zunächst das Erlernen und Trainieren von Standard-Prozeduren und -Flugverfahren im Simulator. Dies ist nicht nur kostengünstig, sondern erfolgt ganz ohne umweltbelastende Emissionen.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Beherrschen von auftretenden technischen Problemen und Notfällen (Safety und Emergency Training) zu: Cockpit Crews müssen in Krisensituationen entschlossen handeln und einheitliche Notfallverfahren präzise anwenden können. Dazu sind eine realitätsnahe Trainingsumgebung am Boden und erfahrene Instrukturen notwendig, da diese Verfahren aus naheliegenden Gründen in der Luft gar nicht trainiert werden dürfen. Flugzeugbesatzungen lernen in einem Flugsimulator also auch auf unerwartete und kritische Situationen prompt und angemessen zu reagieren. Alle Pilotinnen und Piloten müssen ihre diesbezüglichen Fähigkeiten zweimal im Jahr im Flight Simulator unter Beweis stellen. Dieses Recurrent Training dient dem Qualifikationserhalt und endet jeweils mit einem behördlich vorgegebenen Proficiency Check.

«Ein eigener Simulator ermöglicht uns die nötige Planungsflexibilität, um den hohen Ausbildungsstandard unserer Piloten jederzeit zu gewährleisten. Darauf legt SkyWork grossen Wert», erklärt Adrian Grossniklaus.



SkyWork TV

Wenn es Sie interessiert, wie die eingangs angekündigte Notlandung wirklich ausgegangen ist, zeigt Ihnen dies einer von bisher sechs Videoclips, die SkyWork bisher produziert hat. Sie finden sie auf der Webseite von SkyWork Airlines (www.flyskywork.com/de/unternehmen/skyworktv) oder auf YouTube. Darsteller und Moderatorinnen sind hauptsächlich Mitarbeitende von SkyWork. Sie erlauben aussergewöhnliche Einblicke in Abläufe jenseits der Zuschauerplattform und bringen zudem zum Ausdruck, dass Humor auch im Arbeitsalltag einer Fluggesellschaft Platz hat. SkyWork TV ist eine originelle Idee der jungen Berner Airline, die von der Marketingfrau und vormaligen Radio-Moderatorin Regula Baumgartner und ihren Kolleginnen getragen wird. Überzeugen Sie sich selbst!

Andreas Fuhrmann



Oben: SkyWork-Flugsimulator Do 328.

Mitte: Panel des Instruktors.

Unten: Tomislav Lang, Adrian Grossniklaus, Martin Jost (v.l.).



Mit Air France 2 x täglich nach Paris Orly und in die Welt.

Innerfranzösische Destinationen:

Ajaccio, Bastia, Biarritz, Bordeaux, Brest, Calvi, Figari, Lorient, Lourdes, Montpellier, Marseille, Nice, Pau, Perpignan, Strasbourg, Toulon, Toulouse, Quimper

Weltweite Anschlussverbindungen:

Martinique, Guadeloupe

www.airfrance.com

Mit SkyWork Airlines

nach Amsterdam, Barcelona, Belgrad, Berlin, Brindisi, Budapest, Cagliari, Catania, Djerba, Elba, Figari, Hamburg, Heraklion, Ibiza, Köln/Bonn, London City, Menorca, Mykonos, Napoli, Nizza, Olbia, Palma de Mallorca, Preveza, Pristina, Rijeka, Rom, Santorini, Skopje, Split, Thessaloniki, Wien, Zadar, Zakynthos

www.flyskywork.com

Mit Helvetic Airways

Brindisi, Catania, Heraklion, Kos, Palma de Mallorca, Reus, Rhodos, Usedom, Zakynthos

www.helvetic.com

Buchungen und Informationen:

Air Travel Office, Tel. 031 960 21 27, www.flughafenbern.ch oder in Ihrem Reisebüro.

Angaben ohne Gewähr. Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten.



Linien- und saisonale Flüge ab Bern-Belp



Reiseveranstalter mit Badeferien und Städtereisen ab Bern-Belp:

- Chiappa Travel
- FTI
- Helvetic Tours
- Italtours
- Kuoni Reisen
- Marti Reisen
- Raitour
- SkyWork Travel
- Smeraldo Tours
- TUI
- Universal Flugreisen
- Xenotours



Flughafen-Infos

www.flughafenbern.ch



Check-in-Zeit Linienflüge **20 Min.**

- durée du check-in vols de ligne
- check-in time scheduled flights

Check-in-Zeit Charterflüge **45 Min.**

- durée du check-in vols charter
- check-in time charter flights

Check-in am Bahnhof **www.sbb.ch/check-in**

- Check-in à la gare
- Check-in at the railway station

Online Check-in **flughafenBERN.ch**

Vorabend-Check-in

- check-in la veille du départ
- check-in the day before

Öffnungszeiten Flughafen

- Terminal öffnet 1h vor erstem Flug
- ouverture du terminal: 1h avant le 1^{er} vol
- terminal opens 1h before first flight

Lounge vorhanden

- Lounge disponible
- Lounge available

Zentrale Flughafen

- informations générales **031 960 21 11**
- general enquiries **info@flughafenBERN.ch**

Flughafenpolizei

- police de l'aéroport **031 960 23 11**
- airport police

Reservationen & Buchungen

- Ticketoffice **031 960 21 27**
- Air France **ticketing@flughafenBERN.ch**
- SkyWork **www.airfrance.ch**
- Helvetic Airways **www.flyskywork.com**
- **www.helvetic.com**

Lost & Found

- objets perdus **031 960 21 31**
- groundservices@flughafenBERN.ch**

Assistance

- 031 960 21 31**
- groundservices@flughafenBERN.ch**

WLAN

- Gratis-Zugang im Terminal **WI-FI-Name**
- FREE-AIRPORT-WLAN**

Restaurants

- Airport Hotel/Restaurant **031 961 61 81**
- Restaurant Propellerstübli **031 961 77 65**
- Valora Café (Terminal) **031 964 07 50**

AirportBus 334/Tangento 160

- Direkte Anreise ab Bahnhof Belp alle 15 Minuten **www.bernmobil.ch**
- Liaison directe de Belp gare chaque 15 minutes
- From S-Bahn railway station Belp every 15 Minutes

S-Bahn/Bus 160

- Anreise mit dem Zug und Bus nach Bahnhof Belp **www.sbb.ch**
- A la gare de Belp par train et bus
- To railway station Belp by train and bus

Parking

- 1 Tag ab CHF 10.-/1 Woche ab CHF 45.-
- 1 jour dès CHF 10.-/1 semaine dès CHF 45.-
- 1 day from CHF 10.-/1 week from CHF 45.-

Park, Fly & Drive

- Valet Service **031 960 22 66**

Aussenparkplatz/Parking à l'extérieur/Car parking open-air

- 1 Tag/jour/day CHF 30.-, 2 Tage/jours/days CHF 45.-
- 3 Tage/jours/days CHF 50.-, 4 Tage/jours/days CHF 55.-
- 5 Tage/jours/days CHF 60.-, supp. Tag/jour/day CHF 5.-

Aktuelle Parking-Informationen unter:
flughafenBERN.ch



Herausgeber/Verlagsgemeinschaft

Alpar AG / Berner Aero-Club (BAeC) / Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL) / Verein pro belpmoos

Redaktionskoordination/Gestaltung

Elisabeth Schenk, TopDesk-Design, Hangweg 20, 3125 Toffen, Tel. 031 964 04 42, e.schenk@topdesk-design.ch

Redaktionsteam

Peter Abgottspon, Rolf Ellwanger, Andreas Fuhrmann

Layoutkonzept, Inserate, Druck, Spedition

Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 11, inserate.bernaairport@jordibelp.ch

Auflage

11 500 Exemplare

Erscheinungsweise

März/Juni/September/Dezember

Abopreis

CHF 24.-/Jahr, Einzelnummer CHF 6.-

Abobestellung

Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 27, abo@jordibelp.ch

Mitarbeiter dieser Nummer

Daniel Steffen, Diederika Tasma, Corinne Gränicher, Charles Riesen, Mathias Häberli, Adrian Amstutz, Katharina Rufer, Peter Dürig, Valentin Lagger, Dr. Daniel Borer, Erich Weber, Helvetic Airways, SkyWork Airlines, Air France/KLM, NetJets Europe, Pro Sky AG

www.bauhaus.ch



Wenn's gut werden muss.

Die beste Qualität!

ist das Ergebnis unserer strengen Qualitätsprüfung. Wir gehen sogar so weit, dass wir zahlreiche exklusive Qualitätsmarken in eigener Regie und nach eigenen Vorgaben fertigen.

Die grösste Auswahl!

rund um Werkstatt, Haus und Garten unter einem Dach. Ein riesiges Sortiment, übersichtlich unterteilt in 15 Fachabteilungen.

Der tiefste Preis - garantiert!

Sollten Sie ein identisches Produkt innerhalb von 14 Tagen ab Kaufdatum in der Schweiz noch günstiger finden, so erhalten Sie bei uns das Produkt zu einem 12% günstigeren Preis als beim Wettbewerber.

(Ausgenommen sind Internetangebote, Teppiche sowie Bestellprodukte). Gilt auch für Rabatt-Aktionen.



Der Spezialist für Werkstatt, Haus und Garten!

Niederwangen/Autobahnausfahrt A12, Hallmattstrasse 32 • Tel 031 980 15 00 • Fax 031 980 15 05
info.nl730@bauhaus.ch • Mo-Do 7-19 Uhr, Fr 7-20 Uhr, Sa 8-17 Uhr



Ihr Bang & Olufsen Spezialist in Kehrsatz-Bern

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Bern-Kehrsatz, Kilchenmann AG
Bernstrasse 95, 3122 Kehrsatz-Bern
Telefon 031 963 15 15, www.kilchenmann.ch

DIE KUNST DES WOHNENS

VI-SPRING

Life-Changing



ERLEBE DEN NEUEN LUXUS

VI-SPRING – weltweit die wahrscheinlich komfortabelsten Betten aus dem englischen Traditionshaus. Von Hand gefertigt aus edelsten Naturmaterialien wie reiner Kaschmir- und feinsten Schafwolle, Rosshaar und weichem Baumwollfilz.

VI-SPRING sowie TRECA de Paris-Komfortbetten sind in Bern exklusiv erhältlich bei

SPRING MÖBEL AG

Kramgasse 69, 3011 Bern, Tel. 031 311 29 19
www.spring-moebel.ch

Seit 1883 im Dienste einer hohen Wohnkultur.

- INNENARCHITEKTUR
- RAUMGESTALTUNG
- WOHNACCESSOIRES
- KOLLEKTIONSMÖBEL
- MÖBEL NACH MASS
- INNENAUSBAU
- POLSTERARBEITEN
- WANDBESPANNUNGEN
- SPANNTTEPPICHE
- DESIGNTEPPICHE
- VORHÄNGE
- KUNSTGALERIE

SPRING
MÖBEL AG



**4 Jahreszeiten.
2x die Woche.
Eine Bank.**

Ja gärn!



B E K B | B C B E

Für ds Läbe.

Schadenskizze

Ich, zurück
aus Neuseeland



Mein
Gepäck

Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Christoph Schmutz
Bahnhofplatz, 3123 Belp
Telefon 031 818 44 44, Telefax 031 818 44 66
belp@mobi.ch, www.mobibelp.ch



«Das Catering mit
dem gewissen Esswas...»

bonapp catering & so ag
3073 gümligen | dorflstrasse 26 | tel 031 951 52 52 | www.bonapp.ch



kunstreich

Galerie, Einrahmungen, Kunsthandel

Gerechtigkeitsgasse 76, 3011 Bern
Tel. 031 311 48 49, www.kunstreich.ch

Öffnungszeiten Galerie: Mo 14–18.30 Uhr,
Di bis Fr 9–18.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr

Dimitri und Gunda



**Objekte
und
Bilder**

bis 5. Januar
im Kunstreich Bern



«Florian 1»

Die Geschichte eines Flugfeldlöschfahrzeuges (2)

Der Wille zur Steigerung der Sicherheit bei Notfällen war ausschlaggebend für den Investitionsentscheid der Flughafenverantwortlichen.



Florian 1 mit eingeschaltetem Frontwerfer und Selbstschutz.

Nun, nachdem es die Spatzen bereits von den Dächern gepfeiffen haben, seis gleich vorweggenommen: Die Alpar AG hat ein neues Flugfeldlöschfahrzeug! Der neue «Florian 1» ist bereits seit dem 20. Juli 2012 auf dem Belpmoos im Einsatz. Hersteller ist die Firma Vogt AG in Oberdiessbach, die bei der Evaluation den Anforderungen des Flughafens Bern-Belp in optimaler Weise entsprach und die auch den Service und den Unterhalt des Fahrzeugs sicherstellen wird. Der weitsichtige Investitionsentscheid der Alpar-Leitung ermöglichte eine für Bern massgeschneiderte Konzeption des Fahrzeugs.

Herstellung und Tests

Als Neuerung verfügt der neue Florian 1 über ein sogenanntes Pump & Roll System. Damit kann die Besatzung auch während der Fahrt zum Objekt Wasser oder Schaum werfen. Die Bedienung des Front- und des Dachwerfers erfolgt mit zwei Joysticks aus der Zweimannkabine. Die seitlichen Faltschläuche können über eine Fernauslösung unter Druck gesetzt werden.

Das neue Löschfahrzeug hat nicht nur den Anforderungen des Kunden, sondern auch strengen internationalen (ICAO-)Standards zu genügen. Bereits während der Montage des Aufbaus be-

gannen die Funktionstests der Systemkomponenten. So wurde etwa das Pumpensystem in einer mehrstündigen Dauerbelastung bei maximaler Förderleistung geprüft. Technische Anforderungen wie die Reichweite der Wasserwerfer, die Pump- und Roll-Funktion, die Höchstgeschwindigkeit und das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs wurden auf der Panzerpiste des Waffenplatzes Thun gemessen und erprobt.

Inbetriebnahme

Der neue Florian 1 verliess die Herstellerfirma am 3. Juli 2012 endgültig und wurde auf den Flughafen Bern überführt, wo unverzüglich mit der Schulung und Einführung begonnen wurde. Während insgesamt 50 Stunden wurden neun Gruppen der Flughafenfeuerwehr mit den technischen Einzelheiten und der Handhabung des Systems vertraut gemacht. In vier zweistündigen Übungen hatten alle Besatzungen Gelegenheit, das Gelernte unter Einsatzbedingungen zu trainieren. Anfang August konnte Daniel Brost den erfolgreichen Abschluss der Einführungsphase melden und kurze Zeit später, am 15. August 2012, verliess der alte Florian 1 nach sieben Dienstjahren das Flughafengelände in Richtung Oberdiessbach.



Von links: Jürg Vogt, Peter Zehnder, Daniel Brost.

Schlüsselübergabe

Damit stand einer feierlichen Übergabezeremonie nichts mehr im Weg. Diese fand am 4. Oktober 2012 im Beisein von Gästen aus Behörden, Vertretern der Blaublichtorganisationen und der Medien auf dem Flughafen Bern-Belp statt. Sie wurden vom Kommandanten der Flughafenfeuerwehr, Peter Zehnder, und Vertretern der Geschäftsleitung der Alpar AG und der Vogt AG begrüsst. Die Hauptrolle spielte aber der neue Florian 1, der sich mit einer nassen Einlage wirkungsvoll in Szene setzte. Daniel Brost, Kommandant Stv. und Projektleiter, erklärte den Interessierten stolz die Einzelheiten des Resultats monatelanger intensiver Anstrengungen.

Wir gratulieren der Flughafenfeuerwehr und der Alpar AG zu ihrer neuen Errungenschaft und verbinden unsere guten Wünsche gleichzeitig mit der Hoffnung, dass Florian 1 nie in einer Ernstfallsituation zum Einsatz kommen muss.

Andreas Fuhrmann

Technische Spezifikationen	
Reichweite der Wasserwerfer	bis zu 90 m
Leistung der Löschpumpe	6300 Liter p. Minute bei 12 bar Druck
Löschmittel Wasser/Schaum	über 10 000 Liter
Löschpulver	250 kg für Spezialbrände
Fahrgestell	Mercedes Benz ACTROS 3355, 551 PS
Antrieb	6 x 6 Allradantrieb mit Wandlerautomatikgetriebe
Hersteller	Vogt AG Oberdiessbach
Systempreis	Fr. 770 000.-

Der besondere Ort für ein besonderes Fest

Die Wirz AG Bauunternehmung feierte ihren 100. Geburtstag mit 330 Gästen und verwandelte dazu einen Hangar der Flughafen Bern-Belp AG in eine Eventhalle.



Links: Grenzkontrolle – Ihr Ticket, bitte!

Rechts oben: So stimmungsvoll kann ein Hangar sein.

Rechts unten: Endo Anaconda und Schöre Müller (Span) in Aktion.



Die besondere Firma

Was vor hundert Jahren in einem kleinen Baugeschäft begann, ist zu einem fundierten und stattlichen Unternehmen herangewachsen, das heute über 200 Mitarbeitende beschäftigt. Dieses solide Wachstum verdankt die Wirz AG Bauunternehmung der konsequenten Politik, Besitz und Führung der Firma in der Familie zu behalten. Die Wirz AG Bauunternehmung darf sich mit Stolz als das Berner Unternehmen bezeichnen, das dem Standort Bern die Treue gehalten hat und auch weiterhin halten wird. Diese Verankerung führte zu einer hohen Bekanntheit und zur totalen Akzeptanz des Unternehmens. Am Bau und Aufbau der Stadt Bern hat die Wirz AG während der letzten 100 Jahre massiv mitgewirkt. Zum ihrem 100-Jahr-Jubiläum hat die Wirz AG Kunden, Partner und Freunde zum Fest geladen.

Der besondere Ort

In der Einladung zum Fest konnten die Angesprochenen u. a. folgenden Passus lesen: Da unser Fest in einer ungewöhnlichen, zolltechnisch etwas heiklen Umgebung stattfindet, sind wir auf Ihre absolut verbindliche Anmeldung bis am 10. Mai 2012 angewiesen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis. Sie erleichtern uns damit die «Grenzkontrolle». Damit machte die Wirz AG klar, dass sie ihr Fest nicht irgendwo, sondern an einem wirklich speziellen Ort durchführen wird, nämlich im Flughafen Bern-Belp. Das Besondere dabei war, dass während des ganzen Fests der offizielle Flugbetrieb weiterlief. Der Anlass fand mittendrin statt. Beim Apéro vor dem Hangar

landeten und starteten die verschiedensten Maschinen. Wer im Verlaufe des Festes den Hangar verliess, um ins Rauchereckchen zu gehen oder um frische Luft zu schnappen, erlebte reines Flughafen-Feeling.

Das besondere Fest

Was den Gästen am Freitag, 7. September 2012, in Belp geboten wurde, war dem speziellen Ort angepasst und ebenbüdig. Da fuhren Sattelschlepper vor, der Hangar wurde in eine Eventhalle verwandelt und das Unterhaltungsprogramm wie auch das kulinarische Angebot hätten origineller nicht sein können. Wer sich anmeldete, erhielt eine Eintrittskarte in Form eines Flugtickets und damit verbunden die Chance, einen der verlostten Heli-Flüge zu gewinnen. Die Flüge mit insgesamt 39 Passagieren wurden unmittelbar nach der Ziehung ausgeführt, da das Gesetz verlangt, dass die Helis vor «Sunset», an diesem Tag also vor 19.55 Uhr, wieder auf dem Boden sein müssen. Der strengen, nicht allzu ernst zu nehmenden, von Harul's Komödiantentruppe optimal organisierten «Grenzkontrolle», folgte ein Begrüssungs-Apéro. Anschliessend stand viel Bernerisches auf dem Programm. So zum Beispiel: eine bernnerische Fernsehmoderatorin, eine riesige Palette an ganz unbernerisch präsentierten Berner Speisen, eine exklusive Berner Allstar-Band, Martin O. (diesmal kein Berner), ein Tonkünstler, der live eine Wirz-Baustelle inszenierte und intonierte sowie Nico Brina, der King of Boogie, der das Piano nach Guinnessbuch so schnell spielt wie sonst keiner. Alles in allem: ein gelungenes Fest.

Der besondere Dank

Ein grosses Dankeschön richtet die Wirz AG an die Verantwortlichen der Flughafen Bern-Belp AG, die diesen Anlass in dieser Form überhaupt erst möglich machten, an die Sicherheitsleute, die einen reibungslosen Ablauf garantierten und an die Kommunikationsagentur Panache AG, Bern, die den gesamten Anlass konzipierte, organisierte und vor Ort begleitete.

Wirz AG, Bauunternehmung, Bern

Prominente Bauten:

Unitobler, Bern, Wohnüberbauung «Chutzengrube» in Bremgarten, WESTside Bern oder die KVA Kehrrechtverwertungsanlage Forsthaus West und, und, und ...

Die Holding:

Die Wirz AG Bauunternehmung mit Filiale in Bösinggen gehört zur Asante Holding AG zusammen mit folgenden Firmen:

- Wirz Holzbau AG
- Brändli Bautechnik AG
- König Haustechnik und Service AG
- Pro Rohr AG
- Nussli Restauratoren AG

Wirz AG Bauunternehmung

Freiburgstrasse 359
3018 Bern
Telefon 031 990 77 77
www.wirzag.ch

QCM Belp

Luftfahrt- sicherheit im Zentrum



Firmensitz der QCM im Industriequartier von Belp. Bereits bestehen Erweiterungspläne.

Aviation Management und Aviation Training wird von Belp aus in die Welt gebracht. Das vor zwölf Jahren von Markus Enck und Britta Zwahlen gegründete Luftfahrt-Beratungsunternehmen QCM (Quality Control Management) hat sich in den letzten Jahren zum international agierenden Betrieb entwickelt. Heute umfasst die QCM Gruppe 26 Vollzeit- und acht Teilzeitstellen.

Aus Europa, Übersee und Fernost sind Kunden regelmässig am Eichholzweg in Belp zu Gast. So hat die QCM im Jahr 2011 rund 1400 Schulungsteilnehmer aus allen Bereichen des technischen Flugzeugmanagements geschult.

Das QCM-Team unterrichtet Wissen im Bereich Luftfahrt-Sicherheitsstandard und -Vorschriften und gibt die relevanten Informationen an die nationale und internationale Kundschaft weiter; beispielsweise in Kursen über Luftfahrt-Gesetzgebung, Einführung in die Aviatik, EASA Vorschriften (Europäische Agentur für Flugsicherheit), Sicherheits- und Qualitätsmanagement, Human Factors sowie Typenurse für verschiedene Flugzeuge. Bisher haben die Spezialisten der Belper Unternehmung Kurse in mehr als 30 Ländern durchgeführt, von Japan über Südafrika und Kenia bis nach Litauen.

Zusätzliche Angebote der QCM und ihrer Tochterfirmen umfassen die Bereiche Beratung, Flugzeugunterhalt und das technische Management von Flugzeugen. Ein weiteres Kerngeschäft der QCM ist die Feststellung der Lufttüchtigkeit von Flugzeugen. Hierbei wurden in den letzten drei Jahren 280 Flugzeuge durch das Unternehmen geprüft. Die QCM besitzt mittlerweile einen durch das Bazl ausgestellten beachtlichen Genehmigungsumfang zur Prüfung der Lufttüchtigkeit von Cessna 172 bis Boeing 777.

Im Consultingbereich berät QCM Fluggesellschaften sowie private Kunden vor allem in Fragen des Aufbaus, der Organisation oder der



Britta Zwahlen und Markus Enck, Gründer der Firma QCM.

Reorganisation des Flugbetriebs und des Flugzeugunterhalts.

Erweiterungsbau im 2013

Weil im modernen Zweckbau, nur ein Steinwurf vom Airport entfernt, auch Unterkunftsmöglichkeiten vorhanden sind, können Schulungsteilnehmende und Gäste vor Ort bequem, praktisch und preisgünstig übernachten, was immer mehr geschätzt wird.

Kontinuierliches Wachstum charakterisiert die

QCM seit dem Start im Frühjahr 2000. So waren frühere Räumlichkeiten zuerst in Bern, dann bei der Heliswiss und in Kehrsatz, immer wieder zu klein. Folglich wurde ein Neubau im Belper Industriequartier realisiert, der im Herbst 2011 eröffnet werden konnte. Da auch diese Räumlichkeiten bereits wieder ihr Limit erreicht haben, plant das Unternehmen für 2013 einen Erweiterungsbau.

Rolf Ellwanger/Fotos: RE, zvg

**Die Linien 160 und
334 führen Sie in
wenigen Minuten
vom Flughafen
zum Bahnhof Belp.**



Infos und Fahrplan: www.airportbus.ch

BERNMOBIL
INTELLIGENT UNTERWEGS

www.steimle.ch



Steimle Fenster AG
Rosenweg 38
CH-3007 Bern

T 031 379 14 14

F 031 379 14 15

info@steimle.ch

**STEIMLE
FENSTER**

**REHAU**[®]
Unlimited Polymer Solutions



ENERGIEEFFIZIENT BAUEN UND ENTSPANNT DIE VORTEILE GENIESSEN

Denn energieeffizientes Bauen schont die Umwelt und Ihren Geldbeutel! Bei REHAU finden Sie die passenden Lösungen - jede dieser drei Säulen der Energieeffizienz ist bei uns Programm:

Energieverluste reduzieren:

Hochwärmedämmende Fenster- und Fassadensysteme

Energie effizient nutzen:

Effektive Systeme zur Flächenheizung/-kühlung

Energie effizient erzeugen:

Heizung und Kühlung: Geothermie

Fragen Sie beim qualifizierten Fachbetrieb nach Systemlösungen von REHAU oder informieren Sie sich unter:

www.rehau.ch/bau



REHAU Vertriebs AG - Aeschstrasse 17 - 3110 Münsingen - Schweiz - Tel.: +41 31 72021 20 - Fax: +41 31 7202121 - bern@rehau.com

www.rehau.ch

Bau
Automotive
Industrie

Aktuelles in Kürze

Und steigt und steigt...

Nämlich die Passagierzahl der Berner Fluggesellschaft SkyWork Airlines. Nur schon in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 beförderte das Unternehmen 158 000 Passagiere von und zum Flughafen Bern-Belp, was 80 Prozent der Gesamtleistung ausmacht. Im Vergleich zum Vorjahr konnte SkyWork Airlines ihre Passagierzahl in den ersten neun Monaten annähernd verdoppeln. Bis zum Jahresende will man sogar 230 000 Passagiere transportiert haben. Die durchschnittliche Auslastung bewegte sich bei fast 60 Prozent. Erfreulich hoch ist die Pünktlichkeitsrate mit 99 Prozent. Spitzendestinationen sind London City, Berlin und Hamburg, während Madrid, Barcelona und Rom die Erwartungen noch nicht erfüllen. **PA**

Winterflugplan von SkyWork Airlines

Die Strecke Madrid wurde aufgrund der mässigen Zahlen vorerst eingestellt. Im Winterflugplan finden sich 13 Destinationen, davon Thessaloniki als neue Ganzjahresverbindung. SkyWork Airlines reagiert so direkt auf die erhöhte Nachfrage, die unter anderem durch den Umstand verstärkt wurde, dass diese Strecke im Winter von Zürich und Basel aus nicht mehr bedient wird. SkyWork Airlines fliegt jeweils am Mittwoch, Freitag und Sonntag. Die Linie bietet dabei vier Umsteigeverbindungen via Bern nach London City, Berlin, Hamburg und Köln/Bonn an. Im Sommer plant SkyWork Airlines einen weiteren Ausbau des Streckennetzes auf 34 Destinationen. **PA**



halterin Alpar AG ist verpflichtet «mit regelmässigen Lärmberechnungen sicherzustellen, dass die festgelegten Grenzwerte nicht überschritten werden. Sowohl die Immissionsgrenzwerte IGW wie auch die Planungswerte PW, welche für Gemeinden und Kanton in der Nutzungs- und Raumplanung zu berücksichtigen sind, wurden mit guten Reserven eingehalten. Der Flughafen Bern-Belp verzeichnete im Betriebsjahr 2011 total 59 021 Flugbewegungen. Davon entfallen 11 179 Bewegungen auf sogenannte «Grossflugzeuge», vorab im Linien- und Charterverkehr. Damit werden pro Betriebsstunde von diesen Flugzeugen nur gerade 1,91 Flugbewegungen produziert. Lediglich 37 % aller Abflüge im Instrumentenflugverfahren IFR erfolgen auf der Piste 32, und 63 % auf der Piste 14 Richtung Berner Oberland. Umgekehrt landen aufgrund des ILS 82 % der IFR-Anflüge aus Richtung Stadt Bern und 18 % aus Richtung Berner Oberland. Mit den projektierten GPS-Anflügen soll vorab der anfliegende Verkehr besser verteilt und lärmsensible Wohngebiete umflogen werden. **PA**



Helvetic Airways erreicht höchste Bonitätsstufe

Dun & Bradstreet, der grösste Dienstleister für Business-to-Business-Wirtschaftsinformationen der Welt, hat Helvetic Airways Ende Oktober mit dem höchsten Rating für Kreditwürdigkeit ausgezeichnet. Das Top-Rating hat sich Helvetic vor allem durch ihre konstante Wirtschaftsleistung und ihre hohe Verlässlichkeit im Zahlungsverkehr erworben. Nur gerade 2 % aller Schweizer Unternehmen erfüllen die anspruchsvollen Bedingungen für diese seltene Auszeichnung. Eine bewundernswerte Leistung in diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. **AF**

SkyWork Airlines ist Company of the year 2012

Bereits bei der zweiten Verleihung dieses British-Swiss-Business-Awards «Company of the year» durch die britische Handelskammer kommt die Berner Fluggesellschaft zum Zug. Ausgezeichnet wird sie für die wichtige Rolle, welche sie bei der Verbindung von Bern und London spielt. Dank SkyWork Airlines sind die beiden Regionen viel besser erreichbar und vernetzt. SkyWork CEO Tomislav Lang dazu: «Die Geschäftsleitung ist stolz auf die Mitarbeiter, ohne sie wäre der Gewinn der Auszeichnung nicht möglich gewesen. Wir sind auf dem richtigen Weg.» **PA**

Lärmwerte eingehalten

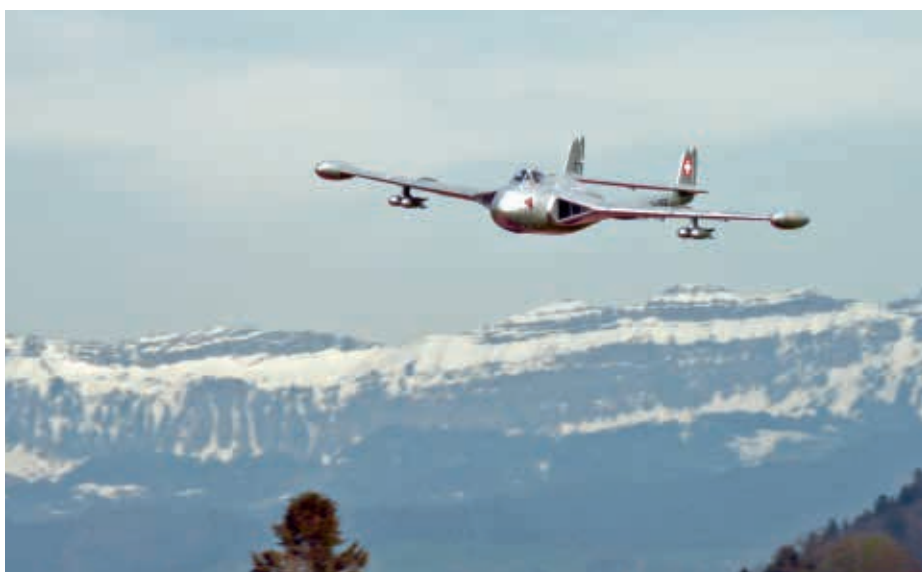
Der Entwicklungsspielraum für Flugbewegungen am Flughafen Bern-Belp ist gesetzlich verankert. Darin werden für das Gebiet rund um den Flughafen Bern-Belp einzuhaltende Lärmbelastungen festgelegt. Die Flughafen-



Porträt Modellfluggruppe Riggisberg

Spitzenpiloten und Plauschflieger vereint

Modellfliegen ist ein sinnvolles, nützliches, spannendes Freizeit-Engagement. Unzählige Piloten haben damit in ihrer Jugend begonnen, legten auf diese Weise vielfältige Grundlagen für ein späteres aviatisches Engagement - so auch in der MG Riggisberg.



Modell oder echt?

Sie zählt ein halbes Hundert Mitglieder, die Modellfluggruppe Riggisberg, darunter drei Frauen. Eine davon, Marianne Reusser, ist gar technische Leiterin und Vorstandsmitglied. Als umsichtiger Präsident leitet Andreas Zahnd seit 25 Jahren die Vereinsgeschicke. Ende 2012 übergibt er das Amt seinem Nachfolger, Hanspeter Zaugg.

Eigener Flugplatz

Sowohl Spitzenpiloten mit nationalen und inter-

nationalen Top-Rangierungen, wie Plauschflieger finden bei den Akteuren ideale Clubbedingungen. Sie sind stolz auf ihr eigenes Flugplatzgelände im Riggisberger Gebiet Muri, wo ein Holzhaus als Geräteschuppen und Clublokal beste Dienste leistet. Das kleine Flugplatzhaus konnte mit Bewilligung der Gemeindeversammlung gebaut werden. Andreas Zahnd: «Durch eine Zonenplanänderung von 1997 wurde unser Flugplatz umgezont. Ein Traum ging in Erfüllung.» Um diesen Flugplatz - er konnte von einem Vereinsmit-

glied langjährig gepachtet werden - werde man von anderen Modellfluggruppen beneidet. Ueli von Niederhäusern aus Belp wirkt als langjähriger Modellflugcrack ebenfalls im Clubvorstand. Der gelernte Käser und heutige Computerfachmann ergänzt im Gespräch: «Über mehrere Jahre wurde die MGR als die erfolgreichste in der ganzen Schweiz ausgezeichnet. Aber auch das Gesellige kommt bei uns nicht zu kurz.» Immer wieder gehe man an Schaufliegen oder Flugtage. «Da sind wir bekannt u. a. für unsere Staffelflug-



Die YAK-11-Staffel vor dem Start.



Die kleine Patrouille Suisse am Flugtag in Triengen.



Der sogenannte «harte Kern» der MG Riggisberg.



Eine eingeschneite CAP-21; in Riggisberg ist das ganze Jahr Flugsaison.



Der Vorstand der MG Riggisberg: Ueli von Niederhäusern, Sekretär; Marianne Reusser, techn. Leiterin; Andreas Zahnd, Präsident und Hanspeter Zaugg, Vizepräsident (v.l.). Es fehlt Kassier Rolf Wenger.

shows. Bis zu 14 Modellflugzeuge des gleichen Typs präsentieren wir dann dem staunenden Publikum in der Luft.»

Weltmeister Böhlen

Oft nehmen Mitglieder mit Erfolg an Wettbewerben im In- und Ausland teil oder gar an Weltmeisterschaften. 2003 wurde Andreas Böhlen in Deutschland Weltmeister, sein Bruder Stefan war ebenfalls in der WM-Mannschaft. Ein starkes Markenzeichen der Riggisberger war bis vor Kurzem auch das jeweils im Frühjahr insgesamt 20-mal durchgeführte Int. Helitreffen Riggisberg. Zu diesem Grossanlass reisten Piloten aus ganz Europa an, um sich zu messen, und stets kamen Tausende von Zuschauern nach Riggisberg. Einmal wurde sogar ein Weltrekord aufgestellt: 96 Modellflugzeuge waren miteinander in der Luft. Weil der Arbeitsaufwand immer grösser wurde, ist diese Etappe heute Geschichte - leider, sei beigefügt.

Freude und Spass an der Modellfliegerei sind das verbindende Element aller MGR-Mitglieder, die praktisch alle Sparten vertreten: die Schönen und die weniger Schönen, die Schnellen und Langsamen, die Leisen und noch Leiseren.

Keine Nachwuchssorgen

Die vor bald 35 Jahren gegründete Modellfluggruppe Riggisberg ist, wie wir gesehen haben, aktiv wie eh und je. Sie gehört dem Berner Aero-Club, dem Aero-Club der Schweiz und dem Schweizerischen Modellflugverband an. Man hat keine Nachwuchssorgen, Junioren werden immer aufgenommen, Senioren nur, wenn sie in Riggisberg wohnhaft sind (www.mg-riggisberg.ch). Dass es wie auf jedem Flugplatz eine Flugplatzordnung gibt, liegt auf der Hand. Die Zeiten, als Modellflieger «wild» irgendwo mit ihren damals oft noch lauten Fluggeräten sensible Nachbarn nervten, sind zum Glück längst vorbei. Geblieben ist die Freude an der dritten Dimension. Auch wenn die Modellflug-Piloten, im Gegensatz zu anderen aviatischen Sparten, immer fest mit beiden Beinen am Boden bleiben ...

Rolf Ellwanger; Fotos: zvg

Termine BAeC 2013

Hauptversammlung mit Gastreferat Rest. Piste Süd	11. April 2013
IKARUS-Jugendflugtag für junge Leute beiderlei Geschlechts aus dem ganzen Kanton Bern	1. Juni 2013
100. Jubiläum Alpenüberflug Oskar Bider Bern-Beundenfeld-Mailand. Details folgen	Sommer 2013
Grillparty, SG-Gelände bei Villa Thermik	23. August 2013

Auch Luftverkehr ist öffentlicher Verkehr!

60 Regionalpolitikerinnen und -politiker aus dem Grossraum Bern trafen sich kürzlich im Münsinger Schlossgut zur diesjährigen Agglomerationspolitik-Tagung. Eingeladen hatte die Präsidentin der Agglomerationskommission, Jacqueline Gafner Wasem bzw. das Ratssekretariat des Stadtrats von Bern. Das Thema lautete «Lufterschliessung» und «Planung und Finanzierung des öffentlichen Verkehrs» in der Region Bern. Mit von der Partie waren Alpar-CEO Mathias Häberli und SkyWork-CEO Tomislav Lang (Podiumsdiskussion zum Hauptstadtflughafen Bern-Belp unter Leitung des Bolliger Gemeindepräsidenten Rudolf Burger), Berner-Aero-Club-Präsident Peter Dürig und Aviatikpublizist Rolf Ellwanger, der zu «Wunschtraum und Wirklichkeit, die Geschichte des Mösli» Fakten und Daten zur 83-jährigen Geschichte des Bundesstadt-Airports in Wort und Bild darlegte.

Am Nachmittag vertieften im Workshop «Hauptstadtflughafen Bern-Belp: Standort- oder Störfaktor» 25 Teilnehmende das Für und Wider regionaler Flugverbindungen. Dabei trat zutage, dass die Gegnerschaft den entsprechenden Fluglinienausbau sehr skeptisch beurteilt, den bodengebundenen öV noch mehr stärken und (via Steuerzahler!) subventionieren will und unbesehen alle Verkehrsbedürfnisse bis 900 km auf die Bahn lenken wollen. Dem hielten besonnene Politiker, sogar aus SP-Kreisen, entgegen, dass der Bundesstadt-Airport durchaus seine Berechtigung als «Bahnhof zur Luft» habe und bequem, praktisch und effizient die Flugreise-Bedürfnisse der regionalen Bevölkerung abdecke. Hervorgehoben wurde auch die Bedeutung des Bundesstadt-Airports als gewichtiger Arbeitgeber und man registrierte: Bern-Belp befindet sich im Aufwind, auch wenn es früher Aufs und Abs gab.

Rolf Ellwanger bekräftigte unter anderem: Luftverkehr ist ebenfalls öffentlicher Verkehr - jedermann kann ihn nutzen, genauso wie Tram, Bus, Bahn, Schiffe. Jede Verkehrsart produziert Lärm bzw. Emissionen. Der Luftverkehr wird aber nicht staatlich subventioniert, sondern trägt seine Kosten allermeistens selber. Jeder Verkehrsträger hat seine zweckbestimmte Berechtigung und trägt zum gesellschaftlich-wirtschaftlichen Wohlergehen bei. Ein gegenseitiges Auspielen oder gar Verteufeln ist nicht zielführend. RE

IGBL-Mitgliederanlass

Vision und Zukunft der SkyWork Airlines

Nationalrat Adrian Amstutz, Präsident der IGBL, begrüßte am 29. Oktober 2012 rund 90 Mitglieder und Gäste zum IGBL-Mitgliederanlass im Konferenzzentrum Kreuz in Belp. Dr. Daniel Borer, Investor und Verwaltungsratspräsident der SkyWork Airlines, zeigte mit seinem Referat die Vision und Zukunft der SkyWork Airlines auf. Mit welchen Herausforderungen der Flughafen Bern-Belp konfrontiert wird, wurde von Fritz Grossniklaus, Verwaltungsratspräsident der Alpar AG, eindrücklich dargelegt. Während der anschliessenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von Charles Riesen (Vorstand IGBL) beantworteten Nationalrat

Adrian Amstutz, Dr. Daniel Borer, Fritz Grossniklaus, Urs Kessler (CEO Jungfrauairlines) und Adrian Studer (Vorsitzender der Geschäftsleitung beco Berner Wirtschaft) Fragen, wie und in welcher Form Politik und Wirtschaft die Entwicklung der SkyWork Airlines AG mittragen können. Der anschliessende Apéro bot Gelegenheit zu intensiven Gesprächen unter den zahlreichen Teilnehmenden.



Fritz Grossniklaus (VRP Alpar AG), Urs Kessler (CEO Jungfrauairlines), Charles Riesen (Vorstand IGBL), Dr. Daniel Borer (VRP SkyWork Airlines AG), Adrian Studer (Vorsitzender der GL beco Berner Wirtschaft) und Nationalrat Adrian Amstutz (v.l.).



Links: Daniel Baumann (Die Mobiliar GA Belp), Christoph Schmutz (Vorstand IGBL, Die Mobiliar GA Belp) mit Markus Sohn (sohnverlag gmbh, v.l.).



Rechts: Nationalrat Adrian Amstutz, Präsident IGBL.

Links: Dr. Pierre Moreillon (Verband Schweizer Flugplätze, links) im Gespräch mit Markus Seiler (SCAG Aviation Consulting).



Rechts: Werner Ballmer (Verband Schweizer Flugplätze, links) im Gespräch mit Fritz Grossniklaus (VRP Alpar AG).



Links: Charles Riesen (VS IGBL, Del. des VR Alpar AG), Dr. Daniel Borer (VRP SkyWork Airlines) diskutieren mit Paul Kurrus (Präsident Aerosuisse, v.l.).



Rechts: Mathias Häberli (rechts) mit Nationalrat Christian Wasserfallen.



Links: Nationalrat Christian Wasserfallen, Dr. Beat Brechbühl (Kellerhals Anwälte, Vize-VRP Alpar AG), Walter Bommeli und Bernhard Ludwig (Präsident HIV Kanton Bern, v.l.).



Rechts: Dr. Daniel Borer (VRP SkyWork Airlines) folgt den Ausführungen von Alfred Siegenthaler (Rehau).



Fotos: Erich Weber

Katharina Rufer, Geschäftsführung IGBL (links), und Bethli Küng, Grossrätin SVP, Saanen.

IG Interessengemeinschaft
BL Berner Luftverkehr

Unterstützen Sie den Flughafen Bern-Belp

- als Fluggast bei Ihrer nächsten Geschäfts- oder Ferienreise
- als Botschafter, indem Sie Ihre Geschäftspartner und Freunde über die vielen Vorteile, wie zum Beispiel die kurzen Bodenzeiten und die sehr guten Verbindungen durch diverse Airlines, regelmässig informieren.
- als Mitglied bei der IGBL, indem Sie unsere Aktivitäten unterstützen.

Bestellen Sie die Unterlagen für eine Mitgliedschaft per E-Mail an igbl@igbl.ch oder melden Sie sich direkt über unsere Website www.igbl.ch an.



Flughafen Bern-Belp...

...die günstigsten Flughafen
Parkplätze der Schweiz!

...die kürzesten Check-in
Zeiten der Schweiz!

...schneller in den Ferien!

Flughafen  **BERN**
BELP

www.flughafenbern.ch



Morgens früh am Flughafen – das Tor zur Welt erwacht

Es ist genau 04.59 Uhr, es ist dunkel und Bern schläft noch. Am Flughafen ist noch nicht viel los, das Restaurant ist mit einem dünnen Seil abgetrennt. Einzig am Desk von SkyWork Airlines sind bereits zwei Mitarbeiterinnen da. Diese Airline wird an diesem Morgen und den ganzen Tag hindurch fast alle Flüge ab dem Belpmoos durchführen. Wien, Köln, Berlin, Hamburg und London. Der erste Flug ist nach Plan um 06.20 Uhr nach Wien. Zudem wird an diesem Montag, 5. November 2012, die Air France ihren Abendflug nach Paris Orly durchführen.



Doch zurück zu diesem Morgen. Mittlerweile ist es punkt 5 Uhr, Franziska Roser, Verantwortliche für das Air Travel Office sowie Schichtleiterin (Duty Manager) des heutigen Frühdienstes des Abfertigungsteams der Alpar AG, trifft ein und nimmt mich in Empfang. Wir gehen durch die Sicherheitskontrolle, ich tausche die ID gegen einen Besucherbadge und schon sind wir im Herz der Passagierbetreuung. In diesem Büro mit einigen Arbeitsplätzen sitzen zwei weitere Mitarbeiterinnen: Nicole Jauzion, Red Cap (das Rotkäppli, wie sie die Kolleginnen beim Kaffee nach der Schicht nennen) ist verantwortlich für die gesamte Zuteilung, verantwortlich dafür, dass immer jemand am Check-in und am Gate ist. Eva Lauener ist heute StaCo, Station Control, sie kontrolliert den reibungslosen Ablauf.

«Ist es O.K., wenn wir per Du sind», werde ich gefragt. Sicher ist das O.K. Nicole gibt mir eine gelbe Jacke und nimmt mich mit auf einen Kontrollgang im Freien. Kontrolliert wird, ob jedes Flugzeug auch am richtigen, geplanten Ort steht.

Damit wird sichergestellt, dass jeder Passagier auch an den richtigen Ort kommt, er oder sie durchs richtige Gate Richtung richtiges Flugzeug geht. Die Positionen stimmen, einzig Viktor – das ist ein Flugzeug – ist noch in einem Hangar. Der Flughafen Bern-Belp hat 5 Gates, die Gates 1, 2, 3 für Schengen-Destinationen, 4 und 5 für Non-Schengen-Destinationen. Non-Schengen ist heute früh London. Auch Nicht-EU-Länder sind Non-Schengen-Destinationen.

05.25 Uhr: Die erste Crew für den Wien-Flug passiert die Sicherheitskontrolle. Erste Passagiere sind auch schon da, Nicole kontrolliert und nimmt die Gates in Betrieb. Nun ist alles bereit, die Passagiere können kommen. Franziska führt mich zum Check-in-Schalter. Dort arbeitet bereits Tamara Wohlgensinger an einem der drei Check-ins, die in Betrieb sind. Am Check-in wird kontrolliert, ob der Passagier eine Reservation, also ein Ticket hat. Mit dem Vorweisen der ID wird sichergestellt, dass die Person auch jene ist, die sie vorgibt zu sein. Es ist 05.35 Uhr, für den Wien-Flug sind bereits 16 Passagiere da, 12 fehlen. Das Flugzeug mit 31 Plätzen, die Fairchild Dornier 328-110, ist somit fast voll. Nun wird es im Terminal richtig lebendig. Passagiere für Köln, Berlin, Hamburg und London checken ein. Um 05.45 Uhr ertönt der erste Aufruf fürs Boarding für den Flug nach Wien.

Flexibilität ist gefragt

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Abfertigungsteams müssen insgesamt Zeiten zwischen

5 Uhr morgens und 22:30 Uhr abends abdecken. Die Einteilung in die verschiedenen Schichten erfolgt nach Buchstaben. C, V, Y. So ist Tamara heute eingeteilt. Will heissen von 05:30 bis 07:30 Uhr, dann von 10:30 bis 13:30 Uhr und schliesslich noch zwei Stunden gegen Abend. Um 18:30 Uhr wird sie nach Hause gehen können. Ob sich der Schreibende richtig an die Buchstaben und Zeiten erinnert, ist nicht mehr ganz so sicher... Es ist 06:07 Uhr, jemand will für Hamburg einchecken, der Flug ist im Computer aber plötzlich zu. Den Grund kennen wir noch nicht, die Passagiere müssen kurz warten. Tamara bewältigt diese kurze Phase souverän und immer freundlich. Sie nimmt das Gepäck der Passagiere zu sich, schickt diese zum Kaffee und versucht, sich an jenen Passagier zu erinnern, der bereits für den Hamburg-Flug eingchecked ist. Er wird eine neue Boarding Card erhalten. 5 Minuten später ist der Flug wieder offen. SkyWork Airlines hat einen Aircraft-Wechsel durchgeführt, fliegt Hamburg nicht mehr mit der kleinen Dornier, sondern neu mit der 72-plätzigen Bombardier DASH-8 Q400 an. Das Gepäck wird aufgegeben, eine Stunde später wird Tamara am Gate auch zielsicher jenen Passagier wiedererkennen, der eine neue Boarding Card erhält. Kurz vor Ende der Arbeit am Check-in-Schalter kommt eine Dame, die ihr Ticket erst am Vorabend spät auf der Website erstanden hat. Tamara geht kurz hinüber zum SkyWork-Schalter, wo man ihr die Passagierin bestätigt.

06:45 Uhr: Tamara geht zum Gate 2 und führt das Boarding für den Flug nach Köln durch. ➤

Fliegend in Deutsch, Englisch und Französisch fordert sie die Passagiere auf, sich zum Gate zu begeben. Um 07:34 fehlen noch 3 Passagiere, Tamara wiederholt die Aufforderung, 2 Minuten später ist alles in Ordnung. Alle sind da und unterwegs Richtung Flugzeug. Und 14 Minuten später schiesst die Dornier über die Piste, auf der 50 cm über dem Boden Nebel liegt, und hebt ab Richtung Köln. Nun erfolgt das Boarding für den Hamburg-Flug. Die Maschine steht auf der Tarmac-Position 5. Das ist zwar nicht weit weg vom Gate, die Passagiere werden aber aus Sicherheitsgründen – viele Flugzeuge starten im Moment innert weniger Minuten – mit einem Kleinbus zum Flugzeug gefahren. Das Boarding erfolgt hier problemlos, innert weniger Minuten sind alle an Bord. Die kurzen Wege sind denn auch der grosse Vorteil

des Flughafens Bern-Belp. So schnell kann man in kaum einem anderen Flughafen vom Check-in zum Flugzeug gelangen. Der etwas gestresste Passagier, der noch sein Auto parkieren muss, schafft das in rund 20 Minuten.

Den Abschluss der Morgenschicht bildet der Flug nach London. Der Start ist um 07:05 vorgesehen. London meldet aber Nebel, zum Landen wird der SkyWork-Maschine ein Time Slot 1 1/2 Stunden später zugeteilt. Die Passagiere müssen warten. Ganz so spät wird es aber dann trotzdem nicht. Um halb acht erfolgt das Boarding, um 07:49 hebt auch die fünfte und letzte Maschine der Morgenschicht ab.

Nach der Schicht treffen sich die Mitarbeiterinnen noch zum Kaffee und diskutieren. Sie diskutieren zum Beispiel über Leute, die immer gleiche

Koffer kaufen und diese dann verwechseln. Wenn man einen Koffer hat, den Hunderte andere auch haben, soll man diesen doch mit einem farbigen Band kennzeichnen. Denn nur so kann man verhindern, dass man den falschen Koffer mitnimmt. So wie jener Passagier, der heute Morgen in rund einer Stunde den falschen Koffer wieder zurückbringen wird, damit er diesen mit dem richtigen Koffer tauschen können.

Nun ist es knapp 8 Uhr, mittlerweile ist es hell, Bern ist aufgewacht, viele Bernerinnen und Berner sind auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule. Einige von ihnen sind dank der Morgenschicht auf dem Belpmoos unterwegs in die grosse, weite Welt.

*Valentin Lager,
Präsident Verein pro belpmoos*

Mitglied im Verein pro belpmoos zu werden, ... hilft der Region, macht Spass und bringt echte Vorteile!

Ein paar handfeste gute Gründe auch für Sie, Mitglied von pro belpmoos zu werden:

- Vereinsmitglieder profitieren von verschiedenen attraktiven Vergünstigungen
 - Rabatt auf allen Rundflügen der alp-air und Mountain Flyers,
 - Reifen und Felgen zu Sonderkonditionen bei Kurth & Scheidegger,
 - Aaretal Reisen und SkyWork Travel schenken Ihnen die Auftragspauschale
 - und viele mehr.
- (Vollständige Liste der Vergünstigungen auf unserer Webseite probelpmoos.ch)
- 4 x pro Jahr erhalten Sie kostenlos das Bern Airport Magazin mit spannenden Informationen und attraktiven Angeboten
- Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Bestrebungen des Vereins aktiv und helfen mit, dass der Flughafen Bern Belp als Tor zur Welt erhalten bleibt und wir als weltoffene Bernerinnen und Berner mit der Welt verbunden sind
- Ihre nächste Feriendestination absolut stressfrei erreichen – das ist Ihnen ab Bern-Belp garantiert!

Ich/wir melden uns zum Verein pro belpmoos an als:

- Einzelmitglied CHF 40/Jahr
- Familie CHF 60/Jahr
- Verein CHF 75/Jahr
- Firma CHF 150/Jahr

Name/Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Datum:

Unterschrift:

Ausschneiden und einsenden an:

Verein pro belpmoos, Sekretariat Rothen Dorfstrasse 21, 3323 Bärswil
oder per E-mail an info@probelpmoos.ch

Fliegen ab Bern-Belp ist

Einfach clever • Gleich «nebenan» • Effizient und stressfrei • Zeitschenkend und lohnenswert • Kinderleicht • Einfach rundum: I like ...!



*Herzlichen Dank
für die grosszügige Unterstützung:*





Porsche empfiehlt **Mobil 1**

**Die Schönheit der Strasse erkennt man umso besser,
je mehr man sich ihr nähert.**

**Annäherungsversuche erwünscht:
ab sofort in Ihrem Porsche Zentrum.**

Der neue Panamera GTS.



PORSCHE

Porsche Zentrum Bern

AMAG Automobil- und Motoren AG
Hallmattstrasse 10
3018 Bern
Tel. 031 985 80 80
Fax 031 985 80 70
info@porsche-bern.ch
www.porsche-bern.ch



Tag und Nacht
für Ihre Sicherheit.